

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Ich spaziere mit meinem Hund  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-468862>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ja, nun ist der Frühling wieder ausgebrochen.  
Und der Mensch tut also gleich dasselbe,  
Die Natur wird sofort angerochen,  
Jedes Grün, das Lila und das Gelbe.

Ja, es ist ein rechtes Frühlingsfest  
Und der Städter deckt das schöne Land,  
Alles, was nicht niet- und nagelfest  
Reisst er aus mit seiner starken Hand.

Dann trinkt er in einer Wirtschaft Gläser aus,  
Bleibt solange die Gattin duldet hocken,  
Dann geht er in einem Vollgefühl nachhaus  
Und entledigt sich der feuchten Socken. Bö

### Vom Wetter

Lese im «Vaterland»:

#### Witterungsvoraussicht

Noch einige Regenschauer, nächtliche  
Aufheiterungsgefahr. Im Hochgebirge  
Lawinen,

Wär «Aufheiterung» gefährlich,  
wo die Sonne ist so spärlich?

### Warum ischt Basel pletzli e so rot?

Auf diese schwierige Frage gingen etwa  
50 Antworten ein. Die «Wilhelm Tell-  
Medaille» wurde folgender diskreten Lö-  
sung zugesprochen:

**Will bis dato nit alli Regierigrät  
über Gheimfönd kenne verfiège —  
mit guetem Gwisse!** J. M.-W.

... möglicherweise ist aber auch die  
sprachliche Eigenart dafür verantwort-  
lich ...

**Will en gebildete Mensch nit Rat-Hus,  
sondern Rot-Hus sait — was natierli  
nit ohne Folge bliibe ghan!** rz

Ein Berner aber meint:

**Worum Basel plötzlich so rot worde  
sei? — He, si schäme sich dänk, wel  
sogar d'Jude no ihres Städtli im 70-  
Kilometer Tämpo verlönd!** H. Ei.

### Würkli wahr

In unserem Schulhaus soll die mo-  
derne Zeit Einzug halten, und zwar  
in Form von einwandfreien W.C. An  
der Gemeinde-Versammlung meldet  
sich ein alter Bauer, kurz vor der Ab-  
stimmung zum Wort:

«Herr Präsident, wert Herre! Ich  
bi i de hütige Zite gege jede Luxus.  
Ich stimme energisch gege dä Atrag.  
Worum müend eusi Schuelergofe eso  
verwöhnt werde mit sonere Wasser-  
spüelig? Mir hend früener au nur Pa-  
pier gha. I ha gschlosse!» AbisZ

### Ich spaziere mit meinem Hund

und begegne der Frau Bünzli (Bünzli  
Mercerie-Bonneterie).

«Grüezi Frau Bünzli.»

«Nei isch das es Bildschöns, Subers,  
Rassigs», sagt Frau Bünzli, «eifach  
zum verschnusle», und sie meint mei-  
nen Hund und sie will ihn in der Tat  
verschnuseln. Ich nehme ihn aber  
rechtzeitig an mich und sage:

«Sie händ doch au es Hündli, lönd  
Sie das vo fremde Lüt verschnusle?»

Seufzt Frau Bünzli: «Ach wüssed  
Sie, mr händs ebe gar nüd gern  
aber t'Lül tüend amigs gar sautumm  
mit em!»

«Adiö Frau Bünzli.» B.

RESTAURANT

**DU NORD**

am Bahnhofplatz ZÜRICH / Familie Steffen



Die starken Raucher  
Sind Trybol-Verbraucher!